



Ausschreibung des Landesbetriebes Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

Allgemeine Leistungsbeschreibung

**Durchführung von Parkett- und Holzpflasterarbeiten im
Rahmen der Sanierung des Forstdienstgehöftes Hakenberg
des Regionalforstamtes Hochstift des Landesbetriebes
Wald und Holz Nordrhein-Westfalen**

Vergabenummer:	2025/12/032
Prozess-Nummer:	5273621
Vergabeart:	Öffentliche Ausschreibung (VOB/A)



Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung des Auftraggebers	3
2. Auftragsgegenstand	4
3. Verfahrensart und Verfahrensablauf	7
4. Erfüllungsort	7
5. Nebenangebote	7
6. Zuschlagskriterium	7
7. Durchführungszeitraum	8
8. Vertragsablauf und Kündigung	8
9. Losaufteilung	8
10. Eignungskriterien	8
11. Einzureichende Unterlagen	9
12. Angebot	10
13. Bietergemeinschaften	11
14. Nachunternehmer	11
15. Vergütung- und Rechnungsstellung	12
16. Kommunikation im laufenden Verfahren	12
17. Vergabeunterlagen	13
18. Datenschutzklausel	13



1. Beschreibung des Auftraggebers

Nordrhein-Westfalen ist mit über 18 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern das bevölkerungsreichste Bundesland Deutschlands. Der Wald nimmt mit mehr als 900.000 Hektar etwa 27 % der Landesfläche ein. Dabei ist der Anteil des Privatwaldes mit rund zwei Dritteln – dahinter stehen 150.000 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer – höher als in jedem anderen Bundesland. Rund 120.000 Hektar des Waldes sind Staatswald, welcher durch Wald und Holz NRW bewirtschaftet wird.

Der Staatswald ist FSC und PEFC-zertifiziert.

Zusammen mit der Forstabteilung des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen bildet der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen – kurz: Wald und Holz NRW – die nordrhein-westfälische Forstverwaltung. Wald und Holz NRW obliegt die hoheitliche Aufsicht über die gesamten Wälder Nordrhein-Westfalens; Wald und Holz NRW bewirtschaftet die landeseigenen Wälder und kümmert sich als Dienstleister um kommunale und private Wälder. Rund 1.350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 15 Regionalforstämtern, der Zentrale nehmen die vielfältigen Aufgaben rund um den Wald mit seinen Funktionen als Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum wahr.

Weitere Informationen über den Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen finden Sie auch unter www.wald-und-holz.nrw.de.

Die vollständige Adresse des Auftraggebers lautet:

Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Albrecht-Thaer-Straße 34
48147 Münster

Das Regionalforstamt Hochstift:

Das Regionalforstamt Hochstift - eines von 15 Forstämtern von Wald und Holz NRW - liegt im Osten von Nordrhein-Westfalen und grenzt dort an die Bundesländer Niedersachsen und Hessen. Es ist forstfachlich zuständig für die Kreise Höxter und Paderborn (244.500 ha) mit einem Waldanteil von 30 % (72.600 ha). In dieser Region wachsen in NRW die meisten Buchen. Zusammen mit Südniedersachsen und Nordhessen ist es das Buchengebiet in Europa.

Bewaldungsschwerpunkte sind das Weserbergland, der Höhenzug des Eggegebirges und die Paderborner Hochfläche mit dem Sintfeld. Besonders kennzeichnend für die Waldbesitzstruktur im Regionalforstamt ist der hohe Staatswaldanteil. Er stammt aus überwiegend säkularisiertem Klosterbesitz.

Der staatswaldbewirtschaftende Forstbetriebsbezirk Torfbruch gehört zum Regionalforstamt Hochstift (RFA 12) und liegt zwischen den Orten Schwaney, Neuenheerse und Willebadessen.



Übersicht der Forstbetriebsbezirke in der Region Hochstift

Die kleine NRW-Karte zeigt die Lage des
Regionalforstamtes in NRW.



Altenbeken - 18	“
Bad Driburg - 10	“
Beverungen - 09	“
Böddeken - 14	“
Bredelar - 03	“
Büren - 07	“
Dalheim - 04	“
Gellinghausen - 13	“
Hardehausen - 02	“
Höxter-Land - 16	“
Karlsbrunn - 08	“
Kempen - 19	“
Mindener Wald - 22	“
Neuenheerse - 11	“
Paderborner Land - 20	“
Porta Westfalica - 21	“
Ringelstein - 06	“
Sintfeld - 15	“
Steinheimer Börde - 17	“
Torfbruch - 12	“
Warburg - 01	“
Wünnenberg - 05	“

Quelle: <https://www.wald-und-holz.nrw.de/ueber-uns/einrichtungen/regionalforstaemter/hochstift>

2. Auftragsgegenstand

Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen beabsichtigt, im Zuge des vorliegenden Vergabeverfahrens, den Auftrag über Parkett-, bzw. Holzplasterarbeiten im Rahmen der Modernisierung des Forstdienstgehöftes (Forsthauses) Hakenberg nach aktuellen technischen, energetischen und gestalterischen Gesichtspunkten an einen Auftragnehmer zu vergeben. Im Zuge der Pensionierung des jetzigen Revierförsters im Juli 2024 und der Neubesetzung des Forstbetriebsbezirkes Torfbruch soll das Wohnhaus des bestehenden Forstdienstgehöftes umfassend modernisiert werden.

Angestrebt wird der Erhalt der funktionstüchtigen Bausubstanz und entsprechend die Herrichtung des Gebäudes, um einer zeitgemäßen Nutzung in den kommenden Jahrzehnten Genüge zu tun.



Bild: Frontansicht Wohnbereich des Forstdienstgehöfts Hakenberg

Gebäude und Grundstück:

Das Forstdienstgehöft besteht aus einem langegezogenen Gebäudekomplex aus Wohnhaus und angrenzenden Wirtschaftsräumen auf einem etwa 2200 m² Grundstück. Es handelt sich um ein klassisches Forstdienstgebäude. Gegenstand der hauptsächlichen Bauaufgabe ist das Wohnhaus. Die Wohnfläche des Hauptgebäudes beträgt ca. 160 m², siehe hierzu auch die Anlagen. Alle verfügbaren Pläne sind als Anlage beigefügt. Das Grundstück liegt im Außenbereich gemäß § 35 BauGB. Hier sind lediglich privilegierte Bauvorhaben etwa der Land- oder Forstwirtschaft zugelassen. Die Maßnahmen sind entsprechend so auszuführen, dass der Bestandsschutz erhalten bleibt und sie nicht mit der vormals erteilten Baugenehmigung kollidieren.

Maßnahmenkatalog:

Wie vor beschrieben, wird das Hauptgebäude in weiten Teilen zu Wohn- und Dienstzwecken genutzt. Diese Nutzung soll erhalten bleiben. Nach Rücksprache mit dem Auftraggeber werden neue Gauben errichtet und das Dienstzimmer soll evtl. ausgelagert werden. Ein detailliertes Aufmaß ist durchzuführen und die Bestandspläne auf Plausibilität hin zu überprüfen.



Bei den beschriebenen Maßnahmen handelt es sich um eine Auswahl der durch den Auftraggeber festgestellten, augenscheinlichen Bedarfe; diese und auch weitere Maßnahmen sind durch den Auftragnehmer zu prüfen und in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber durchzuführen.

Ziel der Sanierung ist die Herstellung des Gebäudes in einen technisch und wirtschaftlich gebrauchsfähigen Zustand mit wirtschaftlichem Mitteleinsatz.

Eine größtmögliche Kostengenaugkeit, Termintreue und Transparenz werden bei allen Leistungen gefordert.

Die Vergabe der Bauleistungen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Bauherrenvertreter und der Zentralen Vergabestelle des Landesbetriebes Wald und Holz Nordrhein-Westfalen.

Der Auftragsgegenstand ist in verschiedene Bauabschnitte unterteilt. Daraus gehen insgesamt **14 Gewerke** hervor:

Gewerk – Abbruch und Rückbau (Abgeschlossene Vergabe)

Gewerk – Gerüstbau (Abgeschlossene Vergabe)

Gewerk – Wärmedämmsystem (Abgeschlossene Vergabe)

Gewerk – Zimmerei (Abgeschlossene Vergabe)

Gewerk – Dachdecker (Abgeschlossene Vergabe)

Gewerk – Holzfenster (Abgeschlossene Vergabe)

Gewerk - Trockenbau (Abgeschlossene Vergabe)

Gewerk – Elektro (Abgeschlossene Vergabe)

Gewerk – Maler und Lackierer (Abgeschlossene Vergabe)

Gewerk – Heizung/Sanitär (Abgeschlossene Vergabe)

Gewerk – Fliesen- und Plattenarbeiten (Abgeschlossene Vergabe)

Gewerk – Löschwassertank (Abgeschlossene Vergabe)

Gewerk - Parkett- und Holzpflasterarbeiten (**Aktuelle Vergabe**)

Gewerk – Bauendreinigung (ausstehend)

Das Gewerk **Parkett- und Holzpflasterarbeiten** wird mit dieser Ausschreibung vergeben.

Vor Angebotsabgabe wird eine Besichtigung des Gebäudes empfohlen.

Für eine Terminabstimmung zur Besichtigung des Objektes nehmen Sie bitte bis spätestens **10 Kalendertage** vor Ablauf der Angebotsfrist Kontakt mit der Zentralen Vergabestelle ausschließlich über den Kommunikationsbereich auf dem Vergabemarktplatz NRW auf.

Kurze Reaktionszeiten und eine angemessene Baustellenpräsenz während der gesamten Leistungserbringung werden vorausgesetzt.

Für detaillierte Angaben zur Leistungserbringung wird das das beiliegende **Leistungsverzeichnis** verwiesen.



3. Verfahrensart und Verfahrensablauf

Es wird eine öffentliche Ausschreibung gemäß § 3 Abs. 1 VOB/A – Abschnitt 1 ausgeschrieben.

Die Ausschreibung erscheint öffentlich zugänglich auf dem Vergabemarktplatz NRW. Jedes interessierte Unternehmen kann ein Angebot abgeben.

Nach Ablauf der Angebotsfrist erfolgt die Angebotsöffnung. Diese Öffnung wird gemäß § 14 Abs. 1 VOB/A – Abschnitt 1 von mindestens zwei Vertretern des öffentlichen Auftraggebers gemeinsam durchgeführt. Die Teilnahme von externen Personen an der Angebotsöffnung ist nicht gestattet.

Es erfolgt anschließend eine formale Angebotsprüfung durch die Vergabestelle sowie eine fachliche Prüfung der Angebote durch die Bedarfsstelle. Es werden unter anderem der Angebotseingang (frist- und formgerecht), das Vorliegen relevanter Unterlagen, die Eignung des Bieters sowie die fachliche Eignung der Angebote geprüft. Für die Auftragserteilung kommen ausschließlich Bieter in Betracht, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig (geeignet) sind.

Nur Angebote von geeigneten Bietern werden in die angeschlossene Angebotsauswertung mit einbezogen. Die Angebotsauswertung erfolgt gemäß den zu Beginn des Verfahrens festgesetzten Zuschlagskriterien.

In Folge der Angebotsprüfung und -auswertung wird eine Zuschlagsentscheidung durch den Auftraggeber getroffen. Das Vergabeverfahren endet und der Vertragsabschluss erfolgt mit Zuschlagserteilung und damit einhergehendem Versand der Auftragsschreiben und Absagemitteilungen.

Der Auftrag wird auf Grundlage aller Vergabeunterlagen, der eingereichten Angebote, sämtlicher im Laufe des Verfahrens stattfindender Kommunikation sowie möglichen Aufklärungen und Nachforderungen / Nachreichungen erteilt.

4. Erfüllungsort

Forstdienstgehöft Hakenberg
Zum Walde 51
33165 Lichtenau

5. Nebenangebote

Nebenangebote sind zugelassen.

6. Zuschlagskriterium

Als Zuschlagskriterium gilt zu 100% der günstigste Preis.

Zuschlagsrelevant in der Angebotspreis Gesamt netto aus dem Leistungsverzeichnis (zugleich auch Preisblatt).



7. Durchführungszeitraum

Der Ausführungsbeginn des Gewerkes ist wie folgt terminiert:

- Parkett- und Holzpflasterarbeiten: sobald wie möglich, nach Zuschlagserteilung (Leistungsdauer 10 Tage)

Hinweis: im Leistungsverzeichnis wird erwähnt, dass die Arbeiten noch in 2025 ausgeführt werden müssen. Dies ergibt sich daraus, dass diese Arbeiten bereits im vergangenen Jahr ausgeschrieben wurden, jedoch nicht bezuschlagt werden konnten. Das Leistungsverzeichnis aus der vorherigen Ausschreibung wurde übernommen; der tatsächlich Leistungszeitraum für die aktuelle Ausschreibung fällt nun jedoch in 2026, **schnellstmöglich** nach Auftragserteilung, an.

Es ist geplant, den Auftrag bis Mitte/Ende Februar 2026 zu erteilen, dies kann jedoch seitens des Auftraggebers nicht garantiert werden.

8. Vertragsablauf und Kündigung

Ein Zahlungsanspruch entsteht nur für erfüllte und abgenommene Leistungen. Die Abnahme der Leistung erfolgt nach Abschluss der Arbeiten durch die Mitarbeitenden des Regionalforstamtes Hochstift in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Architekten. Mängel sind innerhalb von 10 Werktagen nach Abnahme zu beseitigen.

Der Auftraggeber behält sich vor, den Vertrag aus wichtigem Grund jederzeit zu kündigen und vollständig aufzuheben.

9. Losaufteilung

Es erfolgt keine Aufteilung der Leistungen in Lose. Der Auftrag über die Parkett-/Holzpflasterarbeiten wird in Gänze an einen Auftragnehmer erteilt.

10. Eignungskriterien

Der Auftragnehmer erbringt die Leistung(en) unter Einhaltung aller gesetzlichen, behördlichen, betrieblichen und tariflichen Bestimmungen und ist geeignet.

Das Nicht-Erfüllen von Eignungskriterien führt zum Ausschluss des Angebotes.

Darüber hinaus gibt es keine zusätzlichen Vorgaben. Der Bieter muss in der Lage sein, die in der Leistungsbeschreibung formulierten Anforderungen und die Leistungserbringung in Gänze zu erfüllen.

Zudem ist unter anderem das Formular 521 (Eigenerklärung Ausschlussgründe) durch den Bieter elektronisch einzureichen. Im Übrigen wird für weitere Angaben auf sämtliche Vergabeunterlagen verwiesen.



11. Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind mit Angebotsabgabe **zwingend** einzureichen:

- VVB 213 - Angebotsschreiben - Einheitliche Fassung 07-2019 (Formular)
- 521_ Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular)
- 522 06-2022 - Eigenerklärung Mindestlohngesetz (Formular)
- VVB 124 - Eigenerklärung zur Eignung 07-2019 (für nicht präqualifizierte Unternehmen)
- Leistungsverzeichniss – Preisblatt als X.83-Datei und **zusätzlich als pdf-Datei**

Sollte ein Angebot nach Ablauf der Angebotsfrist und im Rahmen der Angebotsauswertung in die engere Wahl kommen, sind folgende Unterlagen **nach Aufforderung** durch die Vergabestelle (siehe auch Formular 124_Eigenerklärung zur Eignung) **zwingend** einzureichen:

- drei vergleichbare Referenzen
- Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG
- eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für Sie zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen

Um eine möglichst zeitnahe Auftragserteilung vornehmen und somit eine zeitnahe Leistungserbringung ermöglichen zu können, bitten ausdrücklich darum, dass Sie die zuvor aufgelisteten Nachweise, insofern Ihnen diese bereits vorliegen, schon mit Angebotsabgabe einreichen, um mögliche Verzögerungen zu vermeiden.

Der Auftraggeber behält sich vor, auf eine Präqualifizierung, bzw. Nachforderung von einem, mehrerer oder aller oben genannter Nachweise zu verzichten, wenn keine Zweifel an der Eignung des Unternehmens bestehen.

Das Fehlen von **zwingend** geforderten Unterlagen bei Angebotseinreichung, bzw. nach Aufforderung durch die Vergabestelle zur Nachreichung kann zum Ausschluss des Angebotes führen.

Folgende Unterlagen sind mit Angebotsabgabe **optional** einzureichen:

- VVB 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen 12-2017 (Formular)
- VVB 234 - Erklärung Bieter- Arbeitsgemeinschaft 12-2017 (Formular)
- VVB 236 – Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Formular)

Eine Einreichung o. g. optionaler Formulare ist nur erforderlich, insofern Nachunternehmer eingesetzt werden und / oder Sie Ihr Angebot in Form einer Bietergemeinschaft einreichen. Siehe auch **13 Bietergemeinschaften** und **14 Nachunternehmer**.

Allgemeiner Hinweis: Sofern Sie **präqualifiziert** sind, geben Sie bitte die PQ-Nummer Ihres Unternehmens im Angebotsschreiben an. Die zur Angebotsprüfung notwendigen Eignungsnachweise



und Unterlagen werden seitens der Zentralen Vergabestelle aus dem Register entnommen. Gleiches gilt, sofern Sie ein Angebot in Form einer Bietergemeinschaft abgeben, für alle Mitglieder der Bietergemeinschaft sowie auch für einen Nachunternehmer, sofern dieser eingesetzt wird.

Sollten im Rahmen der Präqualifizierung nicht alle für das Verfahren fachlich notwendigen und aktuellen Nachweise im Register hinterlegt sein, behält sich der Auftraggeber vor, die für die Angebotsprüfung relevanten Unterlagen innerhalb einer angemessenen Frist vom Bieter sowie deren Mitgliedern der Bietergemeinschaft oder/und Nachunternehmern nachzufordern.

Sofern Sie **nicht präqualifiziert** sind, füllen Sie bitte das Dokument „VVB 124 – Eigenerklärung zur Eignung“ aus, gleiches gilt, sofern Sie ein Angebot in Form einer Bietergemeinschaft abgeben für alle Mitglieder der Bietergemeinschaft sowie auch für einen Nachunternehmer ohne gültige Präqualifizierung.

Sollten gemäß Eigenerklärung zur Eignung die aktuell für das Verfahren fachlich notwendigen und aktuellen Nachweise zur Prüfung der geforderten Eignung erforderlich sein, behält sich der Auftraggeber vor, die für die Prüfung relevanten Unterlagen innerhalb einer angemessenen Frist vom Bieter sowie deren Mitglieder der Bietergemeinschaft oder/und Nachunternehmern nachzufordern.

12. Angebot

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Angebotsunterlagen sind ausschließlich in deutscher Sprache einzureichen.

Die angebotenen Preise des Auftragnehmers sind Nettofestpreise inkl. aller sonstigen Kosten und Lasten. Hierüber hinausgehende Kosten dürfen dem Auftraggeber nicht in Rechnung gestellt werden.

Das Leistungsverzeichnis/Preisblatt ist in allen hierfür vorgesehenen Feldern zu befüllen. Fehlende Preise können zum Ausschluss des Angebotes führen. Bitte nutzen Sie für Ihre Angebotsabgabe daher ausschließlich das beigegefügte Leistungsverzeichnis/Preisblatt. Reichen Sie dieses bitte sowohl als X.83, als auch als pdf-Datei ein. Es gilt die Leistungsbeschreibung nebst Anlagen für die Ausführung dieser Bauleistung. Anderslautende Geschäfts-, Liefer- oder Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Bestandteil des Vertrags.

Mit Angebotsabgabe erklärt sich der Bieter mit den Auftrags- und Vertragsbedingungen einverstanden.

Die Abgabe eines Angebotes kann ausschließlich nur elektronisch über den Projektraum im Bietertool ,bzw. alternativ webbasiert über die Vergabepattform NRW erfolgen. Hierbei reicht die Textform. Angebote, die auf anderem Wege (z.B. per E-Mail, postalisch, per Fax oder über den Bereich „Kommunikation“) eingereicht werden, werden ausgeschlossen. Nicht fristgerecht eingereichte Angebote werden ebenfalls ausgeschlossen.

Bei technischen Problemen mit der Angebotsabgabe wird auf der Supportseite der Firma Cosinex im Vergabeportal Unterstützung angeboten.

Zudem finden Sie eine Hilfestellung zum Vergabemarktplatz NRW auch unter https://www.youtube.com/channel/UCC2qSO_PVjLr86u0b87emgw.

Die Angebotsfrist, Bindefrist und Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen sind den Verfahrensangaben auf dem Vergabeportal zu entnehmen.

Dem Bieter wird für das Bearbeiten und Erstellen des Angebotes keine Entschädigung gewährt.



Hinweise zu den einzureichenden Formularen:

Einige Formulare sind noch in Microsoft eigenen Formaten (xls, doc, usw.) im Verfahren vorgegeben. Setzen Sie zur Bearbeitung / Ausfüllen dieser Formulare keine original Microsoft Software ein, kommt es auf Grund von Inkompatibilitäten immer wieder zu leeren, falsch oder unleserlich ausgefüllten Formularen, welche u. U. zur Nicht-Berücksichtigung Ihres Angebotes führen können.

Wir empfehlen in diesen Fällen entweder, falls Ihr Betriebssystem dies zulässt, die ausgefüllte Datei im PDF Format abzuspeichern oder einen freien PDF-Drucker für Ihr System zu verwenden und das ausgefüllte Formular als PDF-Datei zu drucken (und damit auch im PDF Format abzuspeichern).

Eine gute Übersicht an freien PDF-Druckern finden Sie unter www.pdf-drucker.org/Betriebssysteme.

Bitte denken Sie daran, Ihre Formulare in beiden Fällen im Bietertool unter "eigene Dateien" wieder hochzuladen.

13. Bietergemeinschaften

Angebote von Bietergemeinschaften sind nur durch einen vorab festgelegten Vertreter einzureichen. Alle Mitglieder der Bietergemeinschaft haften dem Auftraggeber gegenüber gesamtschuldnerisch und der bevollmächtigte Vertreter der Bietergemeinschaft vertritt ihre Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich.

Beabsichtigt der Bieter als Bietergemeinschaft zu agieren, ist dies mit Angebotsabgabe in dem Formular VVB 213 - Angebotsschreiben - Einheitliche Fassung 07-2019 anzugeben.

Bei Vorliegen einer Bietergemeinschaft sind folgende Unterlagen additiv mit Angebotsabgabe einzureichen:

- VVB 234 - Erklärung Bieter-Arbeitsgemeinschaft 12-2017 (Formular)
durch alle Mitglieder auszufüllen
- 521_Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular)
durch alle Mitglieder auszufüllen
- 522 06-2022 - Eigenerklärung Mindestlohngesetz (Formular)
durch alle Mitglieder auszufüllen
- VVB 124 - Eigenerklärung zur Eignung 07-2019
durch alle Mitglieder auszufüllen
- Eignungsnachweise gem. Eigenerklärung zur Eignung
sind auf Verlangen nachzureichen

14. Nachunternehmer

Beabsichtigt der Bieter, einen oder mehrere Nachunternehmer einzusetzen, ist dies mit Angebotsabgabe in dem Formular VVB 213 – Angebotsschreiben - Einheitliche Fassung 07-2019 anzugeben.

Zudem sind in diesem Fall folgende Unterlagen additiv mit Angebotsabgabe einzureichen:



- 521_Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular)
durch den Nachunternehmer auszufüllen
- 522 06-2022 - Eigenerklärung Mindestlohngesetz (Formular)
durch alle Mitglieder auszufüllen
- VVB 124 - Eigenerklärung zur Eignung 07-2019
durch alle Mitglieder auszufüllen
- Eignungsnachweise gem. Eigenerklärung zur Eignung
sind auf Verlangen nachzureichen

15. Vergütung- und Rechnungsstellung

Die angebotenen Preise des Auftragnehmers sind Nettofestpreise inkl. aller sonstigen Kosten und Lasten und gelten für die kompletten Arbeiten, einschließlich Transportkosten, An- und Abfahrtskosten sowie sämtlicher Nebenkosten. Hierüber hinausgehende Kosten dürfen dem Auftraggeber nicht in Rechnung gestellt werden.

Die Rechnungsstellung soll ausschließlich per E-Mail an folgende Adresse erfolgen:

Wald und Holz NRW

Regionalforstamt Hochstift

Fachgebiet Landeseigener Forstbetrieb

Stiftsstraße 15

33014 Bad Driburg

hochstift@wald-und-holz.nrw.de

Die Rechnung muss als Referenz unbedingt die **Vergabenummer** und die **Prozessnummer** (beide ersichtlich aus dem Titelblatt dieser Ausschreibung) sowie die Leitwege-ID enthalten, um eine Zuordnung und somit zügige Bearbeitung gewährleisten zu können.

Die Bezahlung wird nach Wahl des Auftraggebers innerhalb von 14 Tagen unter Abzug des vertraglich vereinbarten Skontos oder innerhalb von 30 Tagen ohne Abzug geleistet.

Hierzu wird im Besonderen auf die Vertragsbedingungen des Landes NRW (VB-NRW) verwiesen.

16. Kommunikation im laufenden Verfahren

Die Kommunikation im Verfahren erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache.

Im Verlauf des Vergabeverfahrens sind Fragen, Anmerkungen und Antworten ausschließlich schriftlich über den Kommunikationsbereich im Vergabemarktplatz NRW an die Zentrale Vergabestelle von Wald und Holz NRW zu richten.

Sämtliche Kommunikation im laufenden Verfahren erfolgt nur schriftlich über dieses Medium.

Bieter sind daher verpflichtet, sich regelmäßig Zugang zum Kommunikationsbereich zu verschaffen und ggf. vorliegende, neue Nachrichten der Vergabestelle zeitnah zur Kenntnis zu nehmen und, wenn dazu



aufgefordert, auf diese fristgerecht zu reagieren.

Wir bitten davon abzusehen, die Vergabestelle auf anderem als oben beschriebenem Wege, z.B. telefonisch oder per E-Mail, zu kontaktieren.

Ein Kontakt zwischen der Fach-, bzw. Bedarfsstelle und (potentiellen) Bietern ist im laufenden Verfahren unzulässig und kann zum Ausschluss Ihres Angebotes oder zur Aufhebung des Verfahrens führen.

17. Vergabeunterlagen

Alle Vergabeunterlagen werden allen interessierten Unternehmen gleichermaßen elektronisch im Rahmen dieser Ausschreibung zur Verfügung gestellt.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, Widersprüche, Rechtsverstöße oder sind unvollständig, so hat der Bieter den Auftraggeber unverzüglich schriftlich über den Kommunikationsbereich auf dem Vergabeportal darauf hinzuweisen.

18. Datenschutzklausel

Die Vertragsparteien sind verpflichtet, im Rahmen der Vertragsdurchführung die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften zu beachten. Die Parteien gehen davon aus, dass zur Erfüllung der Verpflichtungen unter diesem Vertrag mit Ausnahme von Kontaktdaten der Ansprechpartner sowie der Angaben zum eingesetzten Personal keine personenbezogenen Daten durch den Auftragnehmer verarbeitet werden.

Sofern bei der Erbringung der Leistungen unter diesem Vertrag personenbezogene Daten verarbeitet werden, ist der Auftragnehmer verpflichtet für diese Verarbeitungen ausschließlich solcher Personen einzusetzen, die zur Wahrung der Vertraulichkeit gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bzw. auf das Datengeheimnis gem. § 53 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) verpflichtet worden sind. Er wird dem Auftraggeber die Vornahme der Verpflichtungen auf Verlangen jederzeit nachweisen.

Sofern im Rahmen der Vertragsdurchführung nicht ausgeschlossen werden kann, dass der Auftragnehmer Zugriff auf personenbezogene Daten erhält und/oder solche für den Auftraggeber verarbeitet, werden die Parteien prüfen, ob der Abschluss einer Auftragsverarbeitungsvereinbarung gemäß Art. 28 Abs. 3 DSGVO zu erfolgen hat. Dies ist dann der Fall, wenn eine Übermittlung von personenbezogenen Daten an den Auftragnehmer und eine Verarbeitung durch diesen nicht nach einem gesetzlichen Erlaubnistatbestand zulässig wäre. Sofern dies erforderlich sein sollte, wird der Auftragnehmer ohne Mehrkosten eine entsprechende Vereinbarung mit dem Auftraggeber abschließen.

Setzt der Auftragnehmer zur Erfüllung solcher Tätigkeiten Unterauftragnehmer ein, hat er vertraglich sicherzustellen, dass die entsprechenden Unterauftragnehmer entweder eine Auftragsverarbeitungsvereinbarung mit dem Auftraggeber oder aber eine Unterauftragsverarbeitungsvereinbarung mit dem Auftragnehmer abschließen. Art. 28 Abs. 2 und Abs. 4 DSGVO bleiben ebenso unberührt wie die Regelungen in den Art. 44 ff. DSGVO.

Sofern der Auftragnehmer beabsichtigt, weitere Auftragsverarbeiter zur Leistungserbringung einzusetzen, ist er gemäß Artikel 28 Abs. 2 DSGVO verpflichtet, vor der entsprechenden Beauftragung die Genehmigung des Auftraggebers einzuholen.

Im Rahmen der Beauftragung hat der Auftragnehmer gemäß Artikel 28 Abs. 4 DSGVO vertraglich sicherzustellen, dass dem Unterauftragnehmer dieselben Datenschutzpflichten auferlegt werden, die in



dem Auftragsverarbeitungsvertrag zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer vereinbart worden sind.

Sofern eine Datenübermittlung an Drittländer oder internationale Organisationen erfolgen soll, sind zusätzlich die allgemeinen Grundsätze zur Datenübermittlung gemäß Artikel 44 DSGVO zu berücksichtigen.

19. Vertragsbedingungen

Es gelten die Leistungsbeschreibung, das Leistungsverzeichnis, die Allgemeinen Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen (VOB/A), die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B) und die Allgemeinen Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C).

Anderslautende Geschäfts-, Liefer- oder Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Bestandteil des Vertrags.

Mit Angebotsabgabe erklärt sich der Bieter mit den Auftrags- und Vertragsbedingungen einverstanden.

Anlagen zur Leistungsbeschreibung

- Leistungsverzeichnis (zugleich auch Preisblatt)
- Forstdienstgehöft Hakenberg - Ansicht Norden (Anlage 1)
- Forstdienstgehöft Hakenberg - Ansicht Osten (Anlage 2)
- Forstdienstgehöft Hakenberg - Ansicht Süden (Anlage 3)
- Forstdienstgehöft Hakenberg - Ansicht Westen (Anlage 4)
- Forstdienstgehöft Hakenberg - Grundriss EG (Anlage 5)
- Forstdienstgehöft Hakenberg - Grundriss OG (Anlage 6)
- Forstdienstgehöft Hakenberg – Lageplan (Anlage 7)
- Forstdienstgehöft Hakenberg - Schnitt AA (Anlage 8)